

1512/53

heute vor einem Jahr war ich so unheimlich
glücklich, - da kam endlich, nach 4 Monaten,
Dein großer Brief an; ich habe stundenlang nach
gerichtet vor Klutz u. Freunde, wenn Du den ersten
Niedererschlag darvon, wie ich Dies hat, angefordert
hättest, hättest Du es lesen können an der Schrift;
ich weiß noch, daß ich damals schlafen ging mit dem
Gedanken: wenn kann mein Klutz im Leben nichts
mehr erfahren.

- Ich bin dabei, etwas darüber zu schreiben, wie
sich mir Deine Angelegenheiten darstellen, werde
es z.B.V. bald abschicken.

21/6/53

In immer neuer,
immer alter Liebe!

Reihe in ihr, erhalte sie Dir!
nicht zerstöre sie!

Deiner Cilly,

davon flüchte es ist, sie an Dir beständig,
Dir schenken zu können. Mach Dir auf
für sie; sei auf der Hut vor Gran-
samkeit!

317/53

Hans!

Schenke mir Dein Herz! Ein ganzes, neues,
ungekulltes. Laß uns zusammen paar Le
halten. Das ist meine Bedingung.

Eine Frau erwirbt man nicht mit Geld.
Nur eine Frau mag man sein Herz hingeben.

Gib ihr Dein Geld u. mir das Herz. Ich
es zuhaben, beschaff es mir neu.

Gib mir eine Bestätigung dieses Vertrages
zwischen uns, daß Du Dich auf den Weg gemacht
hast nach dem Ziel der Keuzensuche und
- Auslieferung, damit wir einander und das Gute,
das ewige Gute, nicht endgültig verfehlen.

Und wenn es so weit ist u. reif ist, dann
komm zu mir.

Bis dahin müssen wir Trostlosen, Hilfsverwehrenden,
Unruhigen, Suche u. Rettung tragen.

Im großem Leben, das immer noch ⁱⁿ dem
Verbindung ringender, viel verstandener, viel wissender
Nähe u. bemüht um Aufrechterhaltung des Ge-
stankens an den mir zum neuen-Leben-zugewandten
Vundwäpfer Gewordenen.

Ally.

Vant feste allem Du das, der heut Kurs
vor Tag bei mir war? Es hat mich mein
Hans endlich einmal so warm in den Arm
genommen, wie der sein muß. Aber ich
scheite, als ich erwartete: „kam der von
ihm?“ u. viele spöttisch-mühsam: „nein,
das kommt von Dir!“

Frauslein!

Vir halten's doch Beide
 nicht aus! Überleben vir einen
 Augenblick ohne Böselein; legen
 vir eine Zucker-Injektion ein! Vir
 sind keine Engel, sollen's auch
 nicht sein. Nur das reine, reine,
 wenn das nicht ist, nicht wahr?

Ich vertrane ...

Im vollsten mir Rosen zubringen
 zubring mir wenigstens eine Tüte!
 Dann backen wir Süßes - -

22. 12. 31

31/12/31

vorüberbringen auf dem Wege zum
Ziel

Haus!

Gut so! Komme

sehr sehr bald zu mir!

Das feine, das ich Dir schreiben
wollte, der Weg dahin ist sehr weit
u. auf meinem Wagen kein besonderes
Verlag, aber es kommt, u. bis dahin
hast Du die Vorfreude.

Wollte gerne die Gelegenheit
benutzen, um wieder einen Schritt

vorwärtszubringen auf dem Wege zum
Ziel der Verwirklichung